

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 46 (1973)
Heft: 4

Rubrik: Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Walter Bracher, Amthausquai 31
4600 Olten

G (062) 31 12 60 P (062) 21 65 85

Aktuar:

Lt Ernst Dobler, Fridastrasse 14
4612 Wangen bei Olten

G (062) 31 15 24

Kassier:

Adj Uof Willy Sommer, Rolliweg 577
4614 Hägendorf

G (062) 31 12 26

Beisitzer:

Adj Uof Hans Guldemann, Herzberg-
strasse 47

5000 Aarau

G (064) 22 35 44

Oblt Gerhard Huber, Bünthenweg 11

4632 Trimbach

G (062) 31 12 04

Eintritte / Entrées à l'association

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 27. Februar 1973 folgende Beitrittsgesuche einstimmig genehmigt:

Dans sa séance du 27 février le comité a accepté à une voix les demandes d'admission suivantes:

Lt Brunner Lienhard, KTD Zürich

Wm Müller Heinz, KTD Bern

Wm Neurauder Arthur, KTD Chur

Lt Peter Anton, KTD Luzern

Lt Reber Gerhard, GD PTT

Oblt Sollberger Peter, GD PTT

Wm Sutter Kurt, KTD Basel

Lt Tschirren Rudolf, GD PTT

Lt Wiget Zyrill, KTD Bern

Wm Wipf Hans, KTD Winterthur

DC Wunderli Jakob, KTD Rapperswil

Wir heissen diese neuen Kameraden im Kreise unserer Vereinigung herzlich willkommen.

A tous ces nouveaux camarades nous souhaitons une bienvenue dans notre association.

Wechsel des Obmanns

Die Ortsgruppe Zürich meldet uns, dass anstelle von Major Karl Christ Oblt Walter Eschmann als neuer Obmann der Ortsgruppe Zürich vorsteht. Wir danken dem scheidenden Obmann für die Bemühungen im Interesse unserer Vereinigung und wünschen Oblt Eschmann an dieser Stelle alles Gute im neuen Amt.

Mutation chez les chefs de groupes

Le groupe local de Zurich que le Plt Walter Eschmann remplacera le Major Karl Christ à la tête du groupe.

Nous remercions l'ancien chef des efforts déployés dans l'intérêt de notre société et formons des vœux pour son successeur.

Einige Worte zur Mitgliederwerbung

Wir möchten es nicht unterlassen, den beiden Ortsgruppen Rapperswil und St. Gallen für die vorbildliche Werbung neuer Mitglieder herzlich zu danken. Diese beiden Ortsgruppen verdienen es, besonders erwähnt zu werden, finden sich doch auf diesen beiden Plätzen keine Angehörigen des Ftg- und Ftf-Dienstes mehr, die nicht unserer Vereinigung angehören. Diese beiden Beispiele zeigen deutlich, dass Mitgliederwerbung erfolgreich betrieben werden kann. Sie seien zur Nachahmung bestens empfohlen.

Quelques mots au sujet du recrutement de nouveaux membres

Nous ne voudrions pas manquer de remercier chaleureusement les groupes locaux de Rapperswil et de St-Gall pour leur activité exemplaire dans le cadre du recrutement de nouveaux membres. Ces deux groupes méritent en effet une mention particulière, car dans leur secteur il n'y a plus aucun membre du S tg et tf camp qui ne fasse pas partie de notre association. Ces deux exemples montrent clairement que le recrutement peut s'effectuer avec succès. Nous vous recommandons vivement d'en faire autant!

zeichen müssen Tag für Tag vermittelt werden.

Im August 1972 wurde der Institution nun eine automatische Fernmeldevermittlung übergeben, die Wetterdaten vermittelt, neu zusammenstellt und speichert. Mit ihr wurde der Probetrieb aufgenommen, um das Zusammenspiel mit auch an andern Stellen Europas installierten Rechnern zu testen. Mittelpunkt der neuen Anlage ist ein Doppelsystem aus zwei Elektronenrechnern mit einer Kernspeicherkapazität von je 64 K (1 K = 1024 Informationseinheiten) die im Realzeitbetrieb arbeiten. Die bisher übliche Vermittlungsgeschwindigkeit von 7 Zeichen pro Sekunde wird im «heissen Betrieb» auf das zwanzig- bis vierzigfache gesteigert und die Umschaltung von Daten- auf Bildsendungen von Wetterkarten dann voll automatisiert.

Hochgeschwindigkeitsleitungen

Die neuen Wetterfernmeldeverbindungen sind Hochgeschwindigkeitsleitungen, die eine Uebertragung von 1200 oder 2400 Bit pro Sekunde zulassen. Das sind Fernsprechleitungen (300 bis 3400 Hz), die in einen Hauptkanal (600 bis 3000 Hz), einen Fehlersicherungsrückkanal von 75 Baud (300 bis 600 Hz) und in einen oberen Dienstkanal von 50—100 Baud (3000 bis 3400 Hz) aufgeteilt sind. Im Hauptkanal werden wechselweise Daten oder Faksimilekarten übertragen. In besonderen Fällen ist Telephonbetrieb möglich. Der obere Hilfskanal dient zum Austausch von Dienstmeldungen. Wegen hohen Geschwindigkeiten, besonders bei 2400 Bit pro Sekunde, kann es zu Uebertragungsfehlern kommen. Um diese auszuschliessen, hat die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) eigene Verfahren zur Ermittlung solcher Fehler entwickelt. Leider konnte jedoch für das Fehlersicherungsverfahren keine einheitliche Lösung herbeigeführt werden. Die westlichen Zentralen Washington, Bracknell bei London, Paris und Offenbach haben sich für ein Fehlersicherungsverfahren entschieden, das sich für die Anwendung in der EDV besonders anbietet. Für die Verbindungen nach Osteuropa muss in Offenbach das Fehlersicherungsverfahren technisch umgesetzt werden, weil in diesen Ländern das Verfahren nach CCITT V 41 angewandt wird. Im jetzigen Zustand werden eine Reihe von Versuchssendungen mit benachbarten Zentralen in Paris, Bracknell, Stockholm, Zürich und Wien durchgeführt, um die neue Uebermittlungs- und Uebertragungstechnik zu testen. Man rechnet damit, dass die wichtigsten Verbindungen im Jahre 1973 in Betrieb genommen werden können. Das Problem der Automatisierung des Wetterfernmeldedienstes ist recht komplex und schwierig. Dies betrifft sowohl die betriebliche als auch die technische Seite, zumal der Zentrale in Offenbach an der Nahtstelle zwischen Ost und West eine besondere Bedeutung zukommt.

Nachrichtentechnik

Uno-Sonderorganisation errichtet globales Nachrichtensystem

Im Zuge des Aufbau der Welt-Wetterwacht, die die Wirksamkeit der Wetterdienste in Forschung u. Praxis verbessern soll, spielt der regionale und weltweite Austausch von Wetterinformationen eine ausschlaggebende Rolle. Im Rahmen der Welt-Wetter-Organisation, einer Sonderorganisation der Uno, dient das Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach als re-

gionale Zentrale dem ständigen Nachrichtenaustausch zwischen den Weltzentralen Melbourne, Washington und Moskau sowie weiteren 140 nationalen und 25 regionalen Zentralen.

Die ständig wachsende Zahl der anfallenden Meldungen und die Notwendigkeit, die Wetterbeobachtungen und Vorhersagen schneller weltweit zu verbreiten, sind mit den bisherigen manuellen Einrichtungen nicht mehr zu bewältigen. In Offenbach werden die Wettermeldungen jetzt noch auf Fernschreibern empfangen, von Hand sortiert und über Fernschreiber weitergegeben. 14 bis 15 Millionen Fernschreib-